

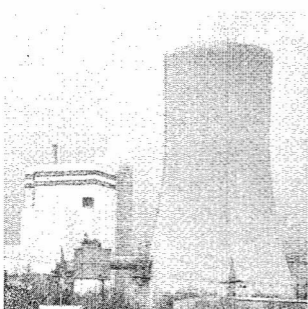
Leser Otto Heiburg beschreibt seine „Fakten zu Trianel“

## Abgasfahne von Trianel gut sichtbar

RN 25-04-13-

Die elektrische Leistung des Steinkohlekraftwerks beträgt 750 Megawatt. Bei einem Wirkungsgrad von zirka 40 Prozent wird  $750 : 0,4 = 1875$  Megawatt Energie benötigt. Das sind 243 000 Kilogramm Steinkohle pro Stunde. Bei der Verbrennung dieser Menge Steinkohle entstehen zirka 2 000 000 Kubikmeter Abgas stündlich. Man kann sich dieses Abgasvolumen als Abgasschlauch von zum Beispiel 50 Meter Breite, 40 Meter Höhe und 1000 Meter Länge vorstellen, der Stunde um Stunde in die Luft emittiert wird.

Dies unterscheidet das Trianel-Kraftwerk nicht von an-



**Das Trianel-Kraftwerk läuft im Probetrieb.**

RN-Foto Fiedler(A)

deren Kraftwerken gleicher Größe. Neu ist hier aber die Tatsache, dass es gar keinen Schornstein gibt wie bei einem konventionellen Kraftwerk!

Beim Steag-Kraftwerk zum Beispiel wird das Abgas über einen 250 Meter hohen Schornstein mit einer Temperatur von mehr als 100 Grad Celsius großflächig verteilt. Hier beim Trianel-Kraftwerk aber wird das Abgas in den 160 Meter hohen Kühlturm eingeleitet und mit dem Dampfschwaden auf zirka 30 Grad abgekühlt. Es besitzt fast keinen thermischen Auftrieb mehr und strömt in bodennahe Luftschichten.

Vergleichend lässt sich beobachten, dass aus dem Steag-Kraftwerk nur die Wasserdampfahne sichtbar ist, die sich nach zirka 100 bis 200 Meter aufgelöst hat. Dagegen ist die Abgasfahne des Trianel-Kraftwerks gut sichtbar. Die Staubteilchen aus dem Abgas dienen als Kondensationskeime für den Wasserdampf. Das Ergebnis ist eine Abgasfahne, die bei Südwest-Wind (Hauptwindrichtung) über Alstedde und Cappenberg und bei Westwind sogar über dem Stadtgebiet von Lünen sichtbar ist. Bei inversiver Wetterlage, die sich in Lünen mehrmals im Jahr einstellt, bleiben die Abgase wie unter einer Käseglocke bodennah eingefangen.